

REGINA SCHMEKEN: NOIR EST BLANC. SCHWARZ IST WEISS.

AUSSTELLUNG 14. Okt. 2020 – 5. Feb. 2021

Die Ausstellung zeigt Figuren und Formen von unterschiedlichen Schauplätzen, eine Auswahl von Fotografien aus Regina Schmekens umfangreichen Werk. Sie stammen aus Serien zur **deutschen Einigung 1989/90**, zu **Bewegungsstudien** (Tanz, Fußball, Stabhochsprung, Fechten) sowie von **politischen Persönlichkeiten und Ereignissen**, wie dem Porträt der Greta Thunberg am Brandenburger Tor. Die von Luise Holke und der Fotografin ausgewählten Exponate laden dazu ein Schmekens Kunst des fotografischen Kommentars und ihre besondere Sichtweise zu entdecken. Ihre subjektive Augenblickserkennung schärft die Wahrnehmung des Betrachters in einer sich ständig bewegenden, flüchtigen Welt.

Regina Schmekken (*1955) beschäftigt sich mit der Fotografie als künstlerischem Medium seit 1976. Für ihre ersten Arbeiten erhielt sie 1978 den Prix de la Critique der Rencontres internationales de la photographie in Arles. Die Bibliothèque nationale de France in Paris und das Museum of Modern Art in New York tätigten erste Ankäufe. Seit Anfang der 1980er Jahre werden Schmekens Arbeiten ausgestellt, zuletzt erreichte ihr großformatiger Bilderzyklus zu den Tatorten des NSU viel Aufmerksamkeit. Für die Süddeutsche Zeitung ist sie seit 1986 tätig. Regina Schmekken lebt und arbeitet in Berlin.

Mehr Informationen unter: www.reginaschmekken.com

ARTIST STATEMENT

SCHWARZ IST WEISS. Fotografie, wörtlich übersetzt aus dem Altgriechischen bedeutet Schreiben oder Zeichnen mit Licht. Von Anfang an hat diese Definition meine Annäherung an das Medium bestimmt. Die Auseinandersetzung mit Licht und Schatten, Hell und Dunkel, Schwarz und Weiß, die Möglichkeiten der Gestaltung mit und zwischen diesen beiden Extremen sind mein Thema. Farbe mag ich im Leben, auch in der Malerei. Für die Fotografie scheint sie mir für meine Anliegen ungeeignet. Nicht dokumentieren oder kopieren möchte ich die Wirklichkeit, sondern reflektieren. Die Übersetzung und Verdichtung der diffusen Farbigkeit in die klare Sprache des Schwarz und Weiß, die Möglichkeit zur Abstraktion, zur Verdichtung scheint mir als Mittel des Ausdrucks überlegen. Schwarz ist Weiß ist nicht nur der Titel dieser Ausstellung, es ist ein Statement. Goethe soll gesagt haben: Wo viel Licht ist, ist viel Schatten. Schwarz ist Weiß verdeutlicht die Gültigkeit dieser Aussage und betont die Gleichwertigkeit der beiden Zustände. Sie stehen sich gegenüber, sind sich ebenbürtig und ergänzen sich. Und dies gilt über ihre Bedeutung für das Medium Fotografie hinaus.

Unsere Partner :

Regina Schmeken Bordeaux 12. Oktober 2020

GALERIE:

1989-1990: MAUERFALL IN BERLIN UND DEUTSCHE EINHEIT

„Regina Schmekens Fotografie verbindet in seltener Manier die Begriffe Realität und Märchenhaftigkeit. Als Drittes entsteht aus der bewussten Einsetzung des gestaltenden Faktors Licht paradox gesagt oftmals jenes Quäntchen inhaltlicher Schwärze oder Unheimlichkeit, das diese ‚gefundenen‘ Bilder einprägsam und nachwirksam macht.“

Claus Heinrich Meyer, Journalist und Autor



Berlin, 2.10.1990, Potsdamer Platz
© Regina Schmeken, VG Bild-Kunst

VERANSTALTUNGSSAAL:

BEWEGUNGSSSTUDIEN

„Auf diesen Bildern untersucht Regina Schmeken den prekären Moment der Balance zwischen Stillstand und Bewegung, der sowohl Tänzern und Stabhochspringern, als auch Fußballspielern eigen ist. Dabei konzentriert sie sich ganz auf die Akteure und auf den oft entscheidenden Moment des scheinbaren Innehaltens, der von ihr aus den komplexen Handlungsabläufen isoliert wird. Durch die Reduktion auf grafisch klare Zeichen wird die Essenz menschlicher Aktion sichtbar gemacht.“

Ludger Derenthal, Direktor des Museums für Fotografie Berlin

Text zur Ausstellung *Unter Spielern*, Berlin, 2006.



Fechten 6644, Rio de Janeiro 2016
© Regina Schmeken, VG Bild-Kunst

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE BIBLIOTHEK:

SITUATIVE PORTRÄTS VON PERSÖNLICHKEITEN DES ZEITGESCHEHENS

„Regina Schmeken sperrt sich gegen monothematische Fokussierung, ihre Arbeiten beruhen auf einer inhaltlichen Weitwinkel-Sichtweise. Zentren erscheinen nicht ohne das Korrektiv der Peripherie, Deutschland nicht ohne den europäischen Kontext. Schmekens Sicht ist poetisch, gelassen, lakonisch, mitunter melancholisch. Bei aller gewissermaßen mediterranen Leichtigkeit verlässt sie ihr politisch-sozialer Scharfblick in keinem Moment.“

Julian Nida-Rümelin, Philosoph und Staatsminister für Kultur und Medien

Vorwort zum Katalog *Die neue Mitte*, 2001, Knesebeck-Verlag.



Greta Thunberg, Berlin,
29.03.2019, Brandenburger Tor
© Regina Schmeken, VG Bild-Kunst

PUBLIKATIONEN VON REGINA SCHMEKEN

- *GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT* Photographien 1989-1993, München, 1994, Verlag Antje Kunstmann
- *DIE NEUE MITTE* Deutschland 1989-2000, Knesebeck Verlag, Sept. 2001
- *UNTER SPIELERN - DIE NATIONALMANNSCHAFT*, Hatje Cantz Verlag, 2012
- *BLUTIGER BODEN - DIE TATORTE DES NSU*, Hatje Cantz Verlag, 2016

Mehr Informationen unter:

www.reginaschmeken.com

<http://photography-now.com/exhibition/147462>

www.goethe.de/bordeaux T: +33 (0) 5 56 48 42 60 Goethe-Institut Bordeaux

 goetheinstitut_bordeaux info-bordeaux@goethe.de 35 Cours de Verdun

 goetheinstitut.bordeaux #goetheinstitutbordeaux 330000 Bordeaux

Contact:

Luise HOLKE, Directrice

Luise.Holke@goethe.de